

9 Die Möbelindustrie in Belarus

Die Möbelindustrie in Belarus

Forst- und Holz verarbeitende Industrie in Belarus

Die Republik Belarus hat eine Staatsfläche von 207 600 km² und nimmt damit den 13. Platz in Europa ein. Belarus verfügt über bedeutende Forstressourcen. 43 % des Landes sind mit Wäldern bedeckt. Gemäß der nationalen Gesetzgebung sind die Forstflächen in staatlichem Eigentum. Die Qualität der Hölzer (besonders der Nadelhölzer) ist recht hoch. Am meisten verbreitet ist die Kiefer (3032,6 Tsd. ha), gefolgt von Fichtenarten (672,4 Tsd. ha), Birke (1045 Tsd. ha), Erle (427,4 Tsd. ha), Eiche (211 Tsd. ha) und Espe (104,6 Tsd. ha). Der gesamte Holzvorrat beträgt 1093,2 Mio. m³, wobei er in den letzten Jahren um 118 Mio. m³ und der Reifholzvorrat von 30 Mio. m³ auf 52 Mio. m³ stieg.

Die Forst- und Holzverarbeitungsindustrie ist eine der ältesten und bedeutendsten Industriebranchen von Belarus. Sogar in der Übergangszeit konnte sie einen stabilen Betrieb fortführen.



Abb.1. Anteil der Holz verarbeitenden Industrie im Gesamtvolumen der Produktion von Belarus

Es gibt ca. 400 Unternehmen mit dem Status von juristischen Personen, die nur in dieser Branche tätig sind, und weitere ca. 4.000 Unternehmen, die zwar auch Holzbearbeitung betreiben, in der Hauptsache aber im Bereich Industrie, Bau, Landwirtschaft und anderen Industriezweigen angehören.

In der Struktur der Forst- und Holzindustrie ist die Holzverarbeitungsindustrie dominant, ihr Anteil beträgt 69,2 % der Gesamtproduktion. Weiter folgen die Zellstoff- und Papierindustrie mit 17,7 %, Holzaufbereitung mit 10,6 % und die holzchemische Industrie mit 2,5 %. In der Struktur der Holz verarbeitenden Industrie entfallen 47,7 % auf die Möbelproduktion.

Entwickelt sind auch die Erzeugung von Bauteilen aus Holz und Holzplatten (11,6 %), Sägewerkprodukte (3,5 %) und die Streichholzfertigung (2,4 %). Tabelle 1 zeigt, dass in der Möbelindustrie ab 1995 bis 1988-1999 ein Wachstum des Produktionsvolumens mit nachfolgender Stabilisierung beobachtet wurde.

Tabelle 1. Produktion von Möbeln nach Arten, Tsd. St.

Produktion	1990	1995	1998	1999	2000	2001
Tische	1044,9	317,7	648,4	670,5	685,4	721,5
Stühle und Sessel	2205,6	1006,3	1467,9	1254,3	1125,4	970,9
Schränke	1027,1	417,9	593,3	608,6	437,2	375,8
Sofas, Couches, Liegen	37,1	14,1	67,1	57	54	55,9
Schlafsessel	35,6	7,8	8,7	6,6	4,5	2,4
Schlafsofas	330,5	189,3	256,3	203,3	134,5	112,1
Holzbetten	403,8	93,4	164	160,3	147,1	154,1
Möbelgarnituren	535,2	313,9	471	448,2	335,2	312,8

Im Gegensatz zu anderen Industriebranchen wird in der Forst- und Holzindustrie das Staatseigentum relativ schnell reformiert. Der Anteil der Aktiengesellschaften, Volksunternehmen (Kollektivunternehmen) und Pachtunternehmen an der Gesamtproduktion dieser Branche beträgt bereits über 70 %. Besonders erfolgreich werden die Privatisierungsprogramme im Produktions- und Handelskonzern „Belesbumprom“ realisiert. Ende 1997 wurden die zugehörigen Unternehmen fast vollständig entstaatlicht.

Der Anteil des privaten Sektors in der Holz verarbeitenden Industrie ist einer der bedeutendsten in der Industrie der Republik Belarus und kann nach dieser Kennziffer nur mit der Leichtindustrie vergleichbar sein. Die Daten zu verschiedenen Eigentumsformen sind in der Tabelle 2 aufgezeigt.

Tabelle 2. Die Eigentumsformen in der Holz verarbeitenden Industrie

Eigentumsform	Die Anzahl der Betriebe, %	Produktionsvolumen, %	Die Anzahl von Beschäftigten, %
Staatliche, davon:	31,3	17	22,5
republikanische	16,7	14,5	16,7
kommunale	14,6	2,5	5,8
Private	66,7	79,4	74,8
Ausländische	2	3,6	2,7

Man sieht, dass der private Sektor mit 66,7 % der Betriebe und 75 % der Beschäftigten fast 80 % der Produktion erzeugt. Der Anteil der staatlichen Betriebe übertrifft seinen Anteil im ganzen Produktionsausstoß fast zweimal. Es ist interessant zu bemerken, daß der Anteil der Produktion von Gemeinschaftsunternehmen und ausländischer Betriebe im Gesamtvolumen des Produktionsausstoßes der Branche ca. 18 % im Jahr 2002 betrug.

Die relativ intensive Entwicklung der Holz verarbeitenden und Möbelindustrie ist durch die aktive Forschungs- und Innovationstätigkeit in der Branche bedingt. In 2002 wurden 29 innovationsaktive Einrichtungen, die sich auf dem Gebiet der Holzverarbeitung spezialisierten, aufgezählt. Es arbeiten 8,9 % aller Forschungseinrichtungen für die Holz verarbeitende Industrie. Eine größere Anzahl innovativer Organisationen wird nur in der Metall verarbeitenden (144) und Nahrungswirtschaft (59) beobachtet.

Die Holz verarbeitende und Möbelindustrie wird als höchste Investitionsaktivität unter anderen Branchen von Belarus bezeichnet. Auf sie fallen nach den Angaben für 2001 4,4 % aller Investitionen, d.h. 42,5 Mrd. Rubel.

Die Ausfuhr von Fertigerzeugnissen dieser Branche beträgt ca. 5 % des Gesamtexports von Belarus. Die Exportstruktur in die GUS-Länder ist geprägt durch Konsumgüter: Möbel, Tapeten, Zündhölzer (66,2 % des Gesamtexports in die GUS-Länder). Hauptabnehmer sind die Russische Föderation, die Ukraine, Kasachstan und Moldawien.

An die Märkte des fernen Auslands liefert Belarus hauptsächlich Möbel, gelemtes Birkenfurnierholz, Papierholz (Rohstoff für die Zellstoffproduktion), Holzfasersplatten und Transportverpackungen aus der Wellpappe.

Nach Deutschland werden folgende Hauptprodukte geliefert: Möbel, gelemtes Furnierholz, Kolophonium, bearbeitetes Holz und Holzfasersplatten.

Aus insgesamt 29 Ländern wurden Importe für die Holzindustrie getätigt. Die Länder mit dem größten Importanteil (78,9 %) sind Deutschland, Polen, Finnland, die Niederlande, Großbritannien und Litauen.

Belorussischer staatlicher Konzern "Bellesbumprom"

Der Konzern "Bellesbumprom" stellt einen industriellen Komplex mit folgenden Teilbereichen dar - Holzbeschaffung und -verarbeitung, Möbel-; Zellulose- und Papierproduktion. Im Bestand des Konzerns gibt es 60 Einrichtungen, einschließlich 54 Industriebetriebe. Die Anzahl der Beschäftigten beträgt ca. 56 Taus. Personen. Der Umfang der Produktion für 2001 hat 320 Mio. US \$ ausgemacht.

Mit Ausnahme von einem sind alle Industriebetriebe Aktiengesellschaften mit verschiedenen staatlichen Anteilen im Stammkapital, von 0 bis zu 95 %. 16 Betriebe haben keine staatliche Beteiligung.

Die Holzbeschaffung übernehmen 13 Betriebe des Konzerns, die im Jahre 2001 2,5 Mio m³ beschafft haben. Holzsägung wird in 28 Betrieben organisiert. Im 2001 wurden 454 Taus. m³ von Sägeholz produziert. Die Hauptart der Einrichtungen für Holzsägen sind Sägegatter. In einzelnen Produktionsstellen gibt es andere Arten von Sägeeinrichtungen, einschließlich Bandsäge, Kreissäge und Fräser-und-Armfeile-Werkzeugmaschinen. Als mögliche Richtungen der Zusammenarbeit mit den ausländischen Firmen können technische Umrüstung des Holzsägens, Ersatz der verschleißenden Sägegatter, Erweiterung des Parks von Bandsäge-, multiplen Kreissägewerkzeugmaschinen sein.

Die Produktion von Furnier in der Republik ist auf 6 Betrieben des Konzerns konzentriert. Die Volumen der Furnierproduktion im Jahr 2001 betragen 138 Taus. m³. Es werden Furniere verschiedener Sorten und Stärken mit der Blattgröße 1525 x 1525 mm hergestellt.

Der Ausstattungspark besteht aus den Werkzeugmaschinen, die in Russland und in den westeuropäischen Ländern hergestellt wurden. Es besteht die Notwendigkeit, die Ausstattung zu erneuern und hochproduktive wirtschaftliche Schälmaschinen, Anlagen für Trocknung des geschälten Furniers, Einrichtungen zum Furnierschneiden, -ausbesserung und -Zusammensetzung zu installieren. In den Betrieben des Konzerns werden noch keine großformatigen Furniere hergestellt und eine der Richtungen der technischen Umrüstung der Furnierproduktion kann seine Ausstattung mit Anlagen für die Produktion der großformatigen Furniere mit einer Blattlänge über 2000 mm werden.

Die Produktion von Holzspanplatten übernehmen 6 Betriebe des Konzerns. Es werden in erster Linie Platten mit einer Stärke 16 mm hergestellt, die Platten anderer Stärken werden in kleineren Mengen produziert. Die hergestellten Holzspanplatten haben die Emissionsklasse vom Formaldehyd E-1. Alle 6 Betriebe sind mit Anlagen ausgestattet, deren Lebensdauer 25 Jahre und mehr ist. Im Laufe dieser Jahre wurden teilweise einzelne Baugruppen und Aggregate ersetzt.

Gemeinsame Projekte mit ausländischen Firmen zur technischen Umrüstung der Plattenproduktion mit dem Ersatz der Anlagen und mit der Produktion neuer Arten von Holzplatten, einschließlich mit veredelten Oberflächen - kaschierten, laminierten etc. - sind möglich.

Holzfaserplatten werden in 3 Betrieben des Konzerns und einem Betrieb von Minskenergo hergestellt. Die Aktiengesellschaft "Borisow DOK (Holz verarbeitendes Werk)" produziert die

Holzfaserplatten nach dem Trockenverfahren, die restlichen Betriebe – nach dem Nassverfahren.

Den größten Anteil an der Produktion des Konzerns haben die Möbel, die durch 40 Produktionseinheiten hergestellt werden, die zum Teil selbständig sind und zum Teil zu großen Holz verarbeitenden Betrieben gehören.

Die Möbelindustrie des Konzerns nimmt eine bedeutende Stelle in der Möbelproduktion in der Republik ein, bestimmt den Zustand der Versorgung der Bevölkerung der Republik mit dieser Produktion, stellt die weißrussischen Möbel auf den ausländischen Märkten vor. Das spezifische Gewicht der Betriebe des Konzerns in der sämtlichen Produktion sinkt in den letzten Jahren im Zusammenhang mit der Gründung und ständiger Entwicklung der Betriebe mit unterschiedlichen Eigentumsformen. Im 1998 betrug die Zahl der Möbelproduktion auf den Betrieben des Konzerns 72% vom Gesamtvolumen der Produktion in der Republik, im Jahre 2001 hat diese Kennziffer 51% gemacht. Wir betrachten diese Tendenz als positive, da die Vergrößerung der Menge von Möbelproduzenten eine gesunde Konkurrenz fördert, die Qualität erhöht und der die Preise der hergestellten Produkte senkt.

Die größten Möbelproduzenten nach Ergebnissen von 2001 sind: geschlossene AG "Pinskdrv" - 17,9 % der Gesamtvolumen der Möbelproduktion im Konzern, offene AG "Gomeldrev" - 14,3 %, geschlossene AG "Molodetschnomebel" - 9,6 %, offene AG "Mozyrdrev" - 9,3 %, geschlossene AG "Bobrujskmebel" - 8,6 %, offene AG Gomel Möbelfabrik "Progress" - 5,0 %.

Die Sortimentstruktur und die Volumen der hergestellten Möbel werden nach Angaben von 2001 durch folgende Kennziffer charakterisiert: 93 % sämtlicher produzierter Möbel machen die Haushaltsmöbel aus, d.h. die Möbel für Wohnungen und Wohnhäuser, 7 % - spezielle Möbel für die Einrichtung von Büros, Zuschauerräumen etc. Von den Haushaltsmöbeln sind 52 % Korpusmöbel (Schränke, Kommoden und Tische), 25 % - Polstermöbel (Sofas, Sessel, Matratzen), 9 % - gitterartige Möbel (Stühle), 7 % - Küchenmöbel.

In unserer Möbelindustrie gab es eine Rückgangsperiode, als nach der Beseitigung der in der UdSSR existierenden Strukturen der zentralisierten Versorgung und des Vertriebes die Umfänge der Möbelproduktion auf 20 % gesunken haben. Nach der Anpassung der Betriebe an die gegenwärtigen Bedingungen seit 1996 begann die Möbelindustrie sich dynamisch zu entwickeln. Die jährlichen Wachstumszahlen der Möbelproduktion haben im Zeitraum 1996 bis 1999 jeweils 112,9 %, 136,3 %, 126,4 %, 107,3 % betragen. Eine weitere Reduzierung gab es in der Möbelproduktion im Jahr 2000 - 95,8 %, im 2001 - 99,8 %, was mit einer zunehmenden Konkurrenz auf dem Möbelmarkt Russlands und anderer Länder erklärt werden kann. Für 8 Monate des laufenden Jahres hat das Wachstum 102,4 % im Vergleich zum Jahr 2001 betragen.

Am stabilsten entwickeln sich die Möbelbetriebe, wo es in den vergangenen Jahren ein hohes produktions-technische Potential durch Ausstattung mit modernen Einrichtungen gegeben hat, sowie durch Einführung neuer Technologien, der Einführung neuer auf den

Binnen- und Außenmärkten konkurrenzfähigen Produkte. Zu diesen Betrieben gehören die offene AG "Gomeldrev", die im Gang der Konversion die Möbelproduktion durch Ausstattung mit modernen ausländischen Werkzeugmaschinen erreicht hat; die geschlossene AG "Molodetschnomebel", die als eine der ersten angefangen hat, Möbel aus Massivholz mit modernem internationalen Design zu produzieren; die geschlossene AG "Pinskdrv", die die Produktion von Polstermöbeln aufgrund des europäischen Designs übernommen hat und im Laufe mehrerer Jahre keine Konkurrenz in diesem Bereich weder in Weißrussland noch in anderen GUS-Ländern hatte, die geschlossene AG "Bobrujskmebel", die eine der ersten im Konzern mit dem Möbelexport ins Ausland begonnen hat; die offene AG "Mogilevdrev", die es durch Einsatz eines Satzes ausländischer Anlagen über Leasing geschafft hat, die Möbelproduktion aus dem Kiefernmassiv zu beginnen, 60% davon wird in die Länder des entfernten Auslands geliefert.

Zwecks Regelung der Vertriebsangelegenheiten werden die Aktivitäten zur Vervollkommnung des Warenproduktionsnetzwerkes durch Erweiterung und Erhöhung der Effizienz eines eigenen Handelsnetzwerkes auf dem Territorium Weißrusslands, wie auch außerhalb seiner Grenzen geführt. Heute gibt es 54 betriebseigene Möbelgeschäfte. In der Russischen Föderation und anderen GUS-Ländern wurden unter Beteiligung der Betriebe des Konzerns 8 Handelshäuser gegründet, die die Möbel vertreiben.

Der Umfang des Möbelvertriebs durch das eigene Warenproduktionsnetzwerk in der 1. Jahreshälfte des laufenden Jahres hat 8,6 Mrd. Rub. gegenüber 4,5 Mrd. Rub in der entsprechenden Periode des Jahres 2001 ausgemacht, sowie 1,1 Mio. US \$ durch die Läden der Betriebe außerhalb der Republik (zum Niveau des vorherigen Jahres).

Es wird an der Erneuerung des Sortiments gearbeitet mit der Perspektive der Lieferung neuer Erzeugnisse auf die Märkte des entfernten Auslandes. Im Zusammenhang mit der Senkung der Nachfrage nach Polstermöbeln, die nach den traditionellen Technologien hergestellt werden, hat man die Produktion von Möbeln mit natürlichem Leder begonnen, die eine hohe Nachfrage auf dem westlichen Markt genießt. Einige Betriebe haben die Produktion von kleineren Korpusmöbeln angefangen, die eine stabile Nachfrage hat, es werden ständig neue Technologien der Färbung, Lackierung und anderer Arten der Möbelbearbeitung eingeführt.

In den letzten Jahren wurde der Außenhandel der Betriebe des Konzerns mit westeuropäischen Ländern, mit Asien und Amerika aktiviert. Die Produktion der Branche wird in 49 Länder, einschließlich in 37 Länder außer GUS, geliefert.

Die wirtschaftlichen Beziehungen der Betriebe des Konzerns mit Deutschland entwickeln sich dynamisch und der Warenumsatz mit der BRD hat den größten Anteil im Außenhandelsumsatz zwischen den westlichen Ländern nach dem Export, wie auch nach dem Import der Produktion. In 2001 hat der Warenumsatz mit Deutschland 35% des Warenumsatzes mit den Ländern außer GUS und 11,8% des Gesamtwarenumsatzes gebildet. Die Hauptarten der nach Deutschland gelieferten Produkte sind Möbel - 39% des Exportes, Furnier - 25,6%, Sägeholz - 23%, Holzfasерplatten - 5,3 %.

Deutschland ist einer der wichtigsten ausländischer Partner, woher verschiedene Produkte für die Betriebe des Konzerns geliefert werden. Den größten Anteil hat die Ausstattung für die Holz verarbeitenden Betriebe - 17,8% sämtlicher Lieferungen, Verkleidungsmaterialien - 9 %, Leimstoffe - 3,5 %.

In den nächsten Jahren plant der Konzern, die geschäftlichen Kontakte und die Handelsbeziehungen mit deutschen Firmen zur Erhöhung der technischen Ausrüstung, Konkurrenzfähigkeit der Produktion und Heranziehung der ausländischen Investitionen zu intensivieren. Das wird letztendlich die geschäftliche Zusammenarbeit zwischen unseren Ländern festigen.